

Kann Großbritannien dem Feudalismus entkommen oder wird König Charles Great Reset unangefochten bleiben?

Matthew Ehret

„London Bridge is Down“ waren die Codeworte, die der Privatsekretär der Königin, Edward Young, nach dem Tod von Königin Elisabeth II. an hochrangige Beamte übermittelte.

Dieser Code wurde als Teil eines größeren Protokolls gewählt, das aus Gründen, die jenseits der Vorstellungskraft dieses Autors liegen, seltsamerweise „Operation Einhorn“ genannt wird und eine Reihe von Maßnahmen in Gang setzt, die in der Salbung von Prinz Charles zum neuen König von Großbritannien und dem Commonwealth gipfeln.

Die Kanadier, die geglaubt hatten, sie müssten nicht mehr mit ansehen, wie ihr Premierminister sklavisch seinen Treueeid (und seine Schweigepflicht) gegenüber einem inzüchtigen Monarchen auf der anderen Seite des Ozeans ablegt, [wie es 2017 geschehen war](#), werden sehr enttäuscht sein. Das kanadische [Gesetz über parlamentarische Eide](#) von 1866 schreibt vor, dass beide Häuser des Parlaments nach dem Tod aller amtierenden Monarchen einen Treueeid ablegen müssen. Das ist richtig, jedes einzelne Mitglied der angeblich „gewählten und demokratischen“ Regierung Kanadas muss seinen Treueeid nicht dem Volk oder der nicht existierenden Verfassung, sondern irgendeiner inzüchtigen Familien-Blutlinie auf der anderen Seite der Welt gegenüber ablegen.

Ähnliche Eide werden von gewählten Beamten in jedem anderen Mitgliedsstaat des Commonwealth Five Eyes verlesen. Es lohnt sich also zu fragen, ob diese Institution der erblichen Macht, die Charles geerbt hat, nur ein zeremonieller Auftritt ist, ohne wirkliche Substanz oder Einfluss dahinter?

Obwohl die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger, einschließlich der britischen Untertanen, dies glaubt, weisen die Fakten auf eine ganz andere Realität hin. Und obwohl ich diese Angelegenheit [hier](#), [hier](#) und [hier](#) angesprochen habe, müssen im Folgenden einige zusätzliche Bemerkungen zu diesem wichtigen Thema gemacht werden.

Prinz Charles ist soeben der größte Immobilienbesitzer der Welt geworden

Es mag Sie überraschen, aber die britische Krone ist mit einem Besitz von [6,6 Milliarden Hektar](#) in Australien, Neuseeland, Nordirland, Kanada, Großbritannien und auf den Falklandinseln der größte Grundbesitzer der Welt.

Neben den „Ländern der Krone“ und „Crown Corporations“, die sich rechtlich im Besitz des britischen Monarchen befinden, ist eine Organisation namens „The Crown Estate“ eine der größten Immobiliengruppen der Welt. *Die Deutsche Welle* beschrieb die Institution, die jedes Jahr 25 Prozent ihrer Einnahmen direkt in den Geldbeutel des Monarchen fließen lässt, [mit folgenden Worten](#):

Die *Crown Estate* ist Eigentümerin von Immobilien im gesamten Vereinigten Königreich, von Schlössern und Landhäusern über landwirtschaftliche Flächen und Wälder bis hin zu Gewerbegebieten und Einkaufszentren. Ihr gehört mehr als die Hälfte der gesamten Meeresküste des Vereinigten Königreichs, was ihr äußerst wertvolle Versteigerungsrechte für kommerzielle Offshore-Aktivitäten, wie z. B. Windparks, verleiht.

Die Krone kontrolliert fast den gesamten Meeresboden (und die Hälfte der Meeresküste) im Vereinigten Königreich. Unternehmen, die im Rahmen des Green New Deal Offshore-Windräder bauen wollen, sind gezwungen, ihren Meeresboden von der Krone zu pachten. Die [Byline Times](#) stellte fest, dass die Krone „der größte Nutznießer der grünen Agenda des Vereinigten Königreichs“ sein wird, die kürzlich einen 10-Punkte-Plan für eine „grüne Revolution“ und eine vollständige Dekarbonisierung bis 2050 vorstellte. Wer sich über die explodierenden Preise für ineffiziente Energiequellen in England wundert, kommt nicht weit, wenn er den vom Steuerzahler subventionierten Schwindel mit den Windkraftanlagen nicht zu schätzen weiß.

Prinz Charles selbst hat bewiesen, dass er die Krone keineswegs als symbolisches Gebilde betrachtet, und wurde 2013 des „inkontinenten Lobbyismus“ beschuldigt, als Dutzende von persönlichen Briefen (die sogenannten [Black Spider Memos](#)) an Abgeordnete und den Premierminister nach einem intensiven Rechtsstreit um ihre Geheimhaltung veröffentlicht wurden. Der offizielle Biograf von Charles, Jonathan Dimbleby, schrieb 2013 sogar, dass nach der Thronfolge von Charles die Dinge sehr viel handfester werden würden und „[dass eine stille verfassungsrechtliche Revolution im Gange ist](#)“.

Prinz Charles und der Great Reset

The Prince of Wales and The Duchess of Cornwall 
@ClarenceHouse

#TheGreatReset has been launched!

 “
As we move from rescue to recovery, therefore, we have a unique, but rapidly shrinking, window of opportunity to learn lessons and reset ourselves on a more sustainable path. It is an opportunity we have never had before and may never have again. We must use all the levers we have at our disposal, knowing that each and every one of us has a vital role to play.
”

- HRH The Prince of Wales
on #TheGreatReset

 World Economic Forum

10:26 AM · Jun 3, 2020 · Twitter Web App

Charles demonstrierte diesen „handfesteren“ Ansatz des Regierens am 3. Juni 2020, als er die offizielle Schirmherrschaft für den Great Reset des Weltwirtschaftsforums übernahm und das Projekt sogar offiziell startete: [Tweeting out #TheGreatReset](#)

[Auf seiner Website](#) gab der Prinz den Startschuss für das Projekt mit den Worten: „Heute hat der Prinz von Wales über die Initiative für nachhaltige Märkte von HRH und das Weltwirtschaftsforum eine neue globale Initiative gestartet: The Great Reset“.

Ökokrieger-König eines neuen Kreuzzugs



Charles hat die Art von Enthusiasmus für die Dekarbonisierung der Welt an den Tag gelegt, wie man ihn sonst nur bei einem religiösen Fanatiker findet, der sich als Öko-Krieger der Monarchen aufspielt, als Kreuzritter-König einer neuen Religion, nur dass unsere neuen, mit Davos verbundenen Öko-Kreuzritter nicht die Muslime im Heiligen Land, sondern das Kohlendioxid und die industrielle Zivilisation, die Landwirtschaft und die nutzlosen Esser, die es verursachen, als die giftige Bedrohung ansehen, die [zerstört werden muss](#). Charles scheint sich selbst in den Fußstapfen seines WWF-Gründungsvaters zu sehen (der sich bekanntlich wünschte, [als Virus wiedergeboren zu werden](#), um die Überbevölkerung zu lösen), als der neue führende Sprecher für eine totale Umgestaltung der Gesellschaft unter einer WEF-grünen Regierungspriesterschaft.

Eine Ausgabe des australischen *Spectator* vom [Juli 2022](#) charakterisierte den menschenfeindlichen Aktivismus des Prinzen treffend mit folgenden Worten:

Der Umweltschutz, mit dem sich der Prinz beschäftigt, während er auf seine Thronbesteigung wartet, ist keine harmlose Art von unpolitischer Baumpflanzung oder Rettung des Regenwaldes. Er umarmt keine Pandas oder finanziert Schutzgebiete für Wildtiere. Stattdessen hat er sich auf eine Mischung aus Geschäft und politischem Aufstand eingelassen, die das Überleben des politischen Systems bedroht, das er beaufsichtigen soll. Sein Handeln ist nicht nur ein Verrat an den einfachen Bürgern, sondern auch ein Versagen gegenüber seiner einzigen Pflicht als künftiger König – die konstitutionelle Monarchie vor dem aufkommenden Klimafaschismus und Globalismus zu schützen.

Natürlich wäre es töricht zu glauben, dass Charles sein eigener Mann wäre, während er die Armada von Handlangern, Höflingen und tiefgründigen byzantinischen Großstrategen ignoriert, die sich um die Krone als eine Institution drehen, die manchmal als „Quelle aller Ehren“ bezeichnet wird. Die „Quelle aller Ehren“ ist ein offizieller Begriff, der die Rechtsvorstellung bezeichnet, dass alle Autorität für öffentliche und private Angelegenheiten von der einzigen Quelle der Krone und ihrer ungebrochenen Blutlinie ausgeht.

Kontinuität ist das A und O für ein Imperium, und die Aufrechterhaltung von Institutionen, die die Lebenszeit des Einzelnen überdauern, war schon immer ein wichtiges Anliegen.

In einer Welt, die nach 1776 auf den Geschmack von Selbstverwaltung, Freiheit und Demokratie als neue Form der Selbstorganisation zu kommen begann, geriet die „Stabilität“ der erblichen Institutionen in ernste Gefahr. Es wäre nicht übertrieben zu sagen, dass die letzten 250 Jahre durch das Aufeinanderprallen dieser beiden gegensätzlichen Paradigmen der Gesellschaftsorganisation geprägt waren. Während das eine Paradigma die Existenz unveräußerlicher Rechte aller Menschen als selbstverständlich voraussetzt, geht das andere System davon aus, dass die einzigen unveräußerlichen Rechte die einer oligarchischen Herrenklasse sind, die über Untertanen (auch bekannt als „unnütze Esser“) herrschen will, deren Bevölkerungszahl zur leichteren Verwaltung regelmäßig gekeult werden muss.

Die Annahme, dass Rechte nicht durch eine übergeordnete Blutlinie gewährt oder vorenthalten werden können, ist wirklich ein Gräuel für jedes System des Oligarchismus, selbst wenn es sich hinter dem Kostüm einer Art von Demokratie verbirgt, die darauf abzielt, den Pöbel zu beschwichtigen, ihm oder seinen Vertretern aber nicht die Möglichkeit gibt, irgendetwas wirklich Bedeutsames an ihrer Realität zu beeinflussen.

Es ist offensichtlich, dass der neue König von England die schlimmsten Züge und Neigungen des Oligarchismus übernommen hat und wahrscheinlich nicht willentlich positive Veränderungen vornehmen (oder nützliche Fähigkeiten für die reale Welt erlernen) wird, ohne dazu gezwungen zu werden.

Vielleicht haben die britischen Bürger, die seit Generationen mit der königlichen Propaganda gefüttert wurden, endlich genug von ihrem neuen grünen Kriegerkönig, bevor massenhafte Hungersnöte und der Tod durch Erfrieren über das Commonwealth hinwegfegen, und entscheiden sich dafür, den Anschluss an das 21. Jahrhundert zu finden und eine echte Nation zu werden.